

Dies ist ein **FELDHASE !** Sein Steckbrief:

- Zusammen mit dem Schneehasen ist der Feldhase der größte Hasenartige Europas. Das Fell ist lang, die Deckhaare sind im größten Teil des Verbreitungsgebietes gebogen. Die Wollhaare haben eine weiße Basis. Der Rücken ist variabel gelblich grau, ockerbraun oder braunrot mit gelben Schattierungen und schwarz gesprenkelt. Die Flanken sind mehr rostgelb oder rötlich braun. Kopf und Hals, die Brust sowie die Beine sind hellbraun, der Bauch ist cremeweiß. Die Ohren sind blassgrau und zeigen an der Spitze einen schwarzen, etwa dreieckigen Fleck. Der Stummelschwanz ist auf der Oberseite schwarz, unterseits weiß. Im Winterfell sind die Kopfseiten einschließlich der Ohrbasis weisser und die Hüften mehr grau.
- Die relativ wärmeliebende Art bewohnt offene und halboffene Landschaften wie lichte Wälder, Steppen, Dünen und die Agrarlandschaft mit Hecken, Büschen oder angrenzenden Wäldern, von Meereshöhe bis in 2500 m. Aufgrund der starken Intensivierung der Landwirtschaft ist der Bestand des Feldhasen in vielen Regionen Europas rückläufig, insbesondere durch massiven Einsatz von Dünger und Pestiziden sowie durch intensiven Maschineneinsatz. Schwindende Saum-, Kraut- und Staudenfluren und eine Reduzierung der Brachflächen um fast drei Viertel innerhalb der letzten zehn Jahre sind ebenfalls bedeutende Ursachen.
- Auch siedeln Hasenpopulationen immer mehr an den Rand oder in große Grünflächen von Städten um. Als Ursache vermuten die Experten, dass die natürlichen Feinde der Hasen hier kaum anzutreffen sind.
- Der Feldhase ist überwiegend dämmerungs- und nachtaktiv, aber saisonal auch tagaktiv, so vor allem am Anfang der Fortpflanzungszeit im Spätwinter sowie im Frühjahr. Die Tiere sind außerhalb der Paarungszeit Einzelgänger und ruhen am Tag in Sasse genannten, flachen, meist gut gedeckten Mulden. Bei Gefahr „drücken“ sie sich bewegungslos an den Boden und ergreifen erst im letzten Moment die Flucht. Feldhasen erreichen dabei über kurze Distanz Geschwindigkeiten bis zu 70 km pro Stunde und springen bis zu 2 m hoch. Sie sind auch gute Schwimmer.
- Der Feldhase frisst grüne Pflanzenteile, aber auch Knollen, Wurzeln und Getreide sowie - vor allem im Winter - die Rinde junger Bäume.
- Männchen kämpfen um ein empfängnisbereites Weibchen, dabei jagen sie sich und „boxen“, schlagen also mit den Vorderpfoten aufeinander ein. Die Fortpflanzungszeit dauert in Mitteleuropa von Januar bis Oktober, die Weibchen bekommen im Jahr 3- bis 4-mal Junge. Die frisch geborenen Junghasen sind ausgesprochene „Nestflüchter“, sie werden behaart und sehend geboren. Sie leben allein und sollten von Menschen weder angefasst noch mitgenommen werden. Die Häsin kommt etwa zweimal am Tag zum Säugen.
- Die Situation des Feldhasen in der Schweiz ist höchst unerfreulich. Die Bestände nehmen seit Jahren ab oder bleiben auf sehr tiefem Niveau stabil, und Besserung ist nicht in Sicht. Um den Feldhasen wirksam zu fördern, muss der Anteil und die Qualität an ökologisch hochwertigen Flächen im Kulturland markant gesteigert werden. Einige Fallbeispiele zeigen, dass von einer hasengerechten Aufwertung der Lebensräume auch viele bedrohte Vogelarten profitieren.

Zum Feldhasen können Sie ergänzende Infos auf [Pro Natura](#) und [Wikipedia](#) finden.